



Urkunden für alle Teilnehmer: Kein Starter ist leer ausgegangen, auch bei der zwölften Auflage des Gobertlaufes hat der Ausrichter, der SV Hessische Schweiz, die Sieger mit Pokalen ausgezeichnet und alle Läuferinnen und Läufer, die die Ziellinie passierten, mit Erinnerungsurkunden bedacht.

Fotos: Triller

Gewinner kommen aus Thüringen

12. Gobertlauf des SV Hessische Schweiz: Einzelerfolge und Hans-Giller-Pokal gehen ins Nachbarland

HITZELRODE/NEUERODE.

Die zwölfte Auflage des Gobertlaufes beim SV Hessische Schweiz mit Unterstützung des Ski-Clubs Meißner Eschwege (SCM) ist Geschichte. Und wie im Vorjahr räumte das Nachbarland Thüringen ab, diesmal sogar noch heftiger, denn sowohl die Pokale für die Einzelsiege wie auch der Teamwettbewerb um den Hans-Giller-Wanderpokal gingen nach nebenan.

• **Anspruchsvolle Strecke:** SV-Vorsitzender Erwin Roth sprach kurz vor dem Start, Peter Eberhardt vom Ski-Club-Meißner Eschwege und Meinhard Bürgermeister Gerhold Brill schickten die 41 Sportlerinnen und Sportler auf die 9,1 Kilometer lange und sehr anspruchsvolle Strecke, die Rekordzeit des Vorjahres (31:30 Minuten) an. Doch daran war bei den hohen Temperaturen am Samstag nur schwer zu denken. Und so lag der schnellste Läufer, Stefan Zimmermann aus Eisenach, gut fünf Minuten hinter dem Streckenrekord. Der 37-Jährige

ge passierte die Ziellinie in 36:34 Minuten und verwies Michael Blum vom VfL Wanfried, der ebenfalls in der Klasse M 30 an den Start ging, auf Platz zwei. 37:50 Minuten war dessen Endzeit. Schließlich durchlief Sascha Nell aus Germerode das Ziel als Drittplatzierter der Klasse M 30 in 41:16 Minuten.

Bei den Frauen gewann Anna Seise aus Mühlhausen in 48:10 Minuten. Exakt eine Minute nach ihr konnten die Eltern von Thea Thiele, Jutta

und der Ex-Vizepräsident Henry Thiele Platz zwei für ihre Tochter bejubeln, die in Hannover wohnt und Sarah Hildmann aus Lichtenau klar auf Platz drei verdrängte (51:26).

Den Wanderpokal für die schnellste Dreiermannschaft verteidigte das Team Eichsfeld in einer erstklassigen Zeit. Eine Stunde, 59 Minuten und 37 Sekunden standen zu Buche, was natürlich daran lag, dass die drei Läufer in der Klasse M40 die Ränge eins, zwei und vier belegten. Dabei

kam Martin Sander auf 38:51 Minuten, das war die drittschnellste Zeit im Klassement, Andre Bause (39:46) und Sylvio Bachmann (41:00) standen ihm nur wenig nach. Dazwischen hat sich in 40:17 Minuten Dieter Sondergeld von Community Eschwege auf Platz drei geschoben.

• **Die weiteren Einzelsiege:** Bei den Männern war der einzige Starter Alexander Henschel vom Haynröder Carnevalclub, der sich deshalb 45:57 Minuten Zeit lassen konnte. In der Klasse M 50 stand ein Fußballer an der Spitze. Die Uhr blieb bei Matthias Beyritz vom SSV Rambach bei 45:49 Minuten stehen. Uwe Schindewolf aus Bad Sooden-Allendorf (48:29) und Mario Kirschner vom Ski-Club Meißner (48:49) folgten ihm. Schließlich durfte sich Bernd Scheller über den Sieg bei den Senioren M 60 in 46:24 Minuten über den Sieg freuen.

• **Rekord bei den Frauen:** Mit zehn Teilnehmerinnen war das Feld der Frauen sehr groß.

Jutta Fehling, die zusammen mit Monika Miersch, Hartmut Herbig und Peter Eberhardt für die Auswertung zuständig war, sagte: „Das war ein neuer Rekord, der hoffentlich ein positives Zeichen für die Zukunft setzt.“ Die Klassen W 30 und W 40 sahen mit Sabrina Gundlach (ETSV) und Nicole Fernau (SCM) nur jeweils eine Starterin, aber bei W 50 waren es drei Frauen, gewonnen hat Gaby Nagel aus Kirchhain, und bei W 60 zwei, wo Elisabeth Berlipp (SCM) vor Elke Triller (Kindergarten Sonnenschein) gewann.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Erwin Roth beim Skiclub Meißner für die Unterstützung bei der Auswertung. Und Peter Eberhardt spielte Bürgermeister Gerhold Brill die Bälle zu, sprich Urkunden, damit der Verwaltungschef die Gratulationen vornehmen konnte. Auch Pokalstifter Hans Giller war da. (dt)



Der Schnellste: Stefan Zimmermann aus Eisenach.



Siegerin bei den Frauen: Anna Seise aus Mühlhausen.

Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.werra-rundschau.de

